



**Anforderungsanalyse
für
SAP- Workflow**



Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Rahmenbedingungen
2. Workflow für die Stammdatenbearbeitung
3. Workflow für Bestellanforderung
4. Workflow für Anlagenbuchhaltung
5. Aufwandschätzung

1. Beschreibung der Rahmenbedingungen

Die Firma Bahlsen KG, Neu Isenburg möchte zur Optimierung der Arbeitsprozesse in folgenden Bereichen das SAP- R/3 Workflowsystem zur Unterstützung einsetzen:

- a) Stammdaten / Kalkulation
- b) Einkauf/Rechnungsprüfung
- c) Anlagenbuchhaltung

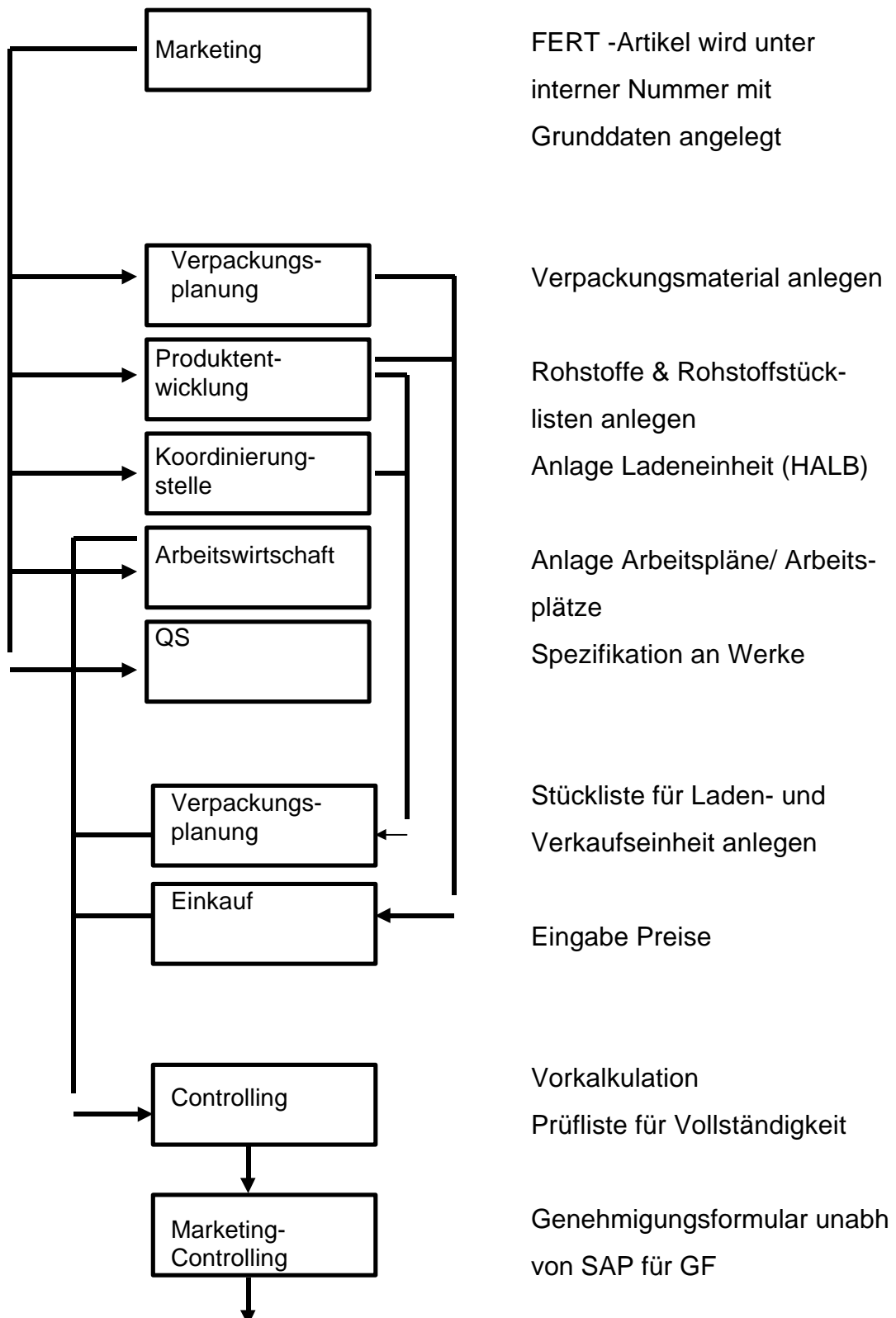
Vor Ort befindet sich ein R/3 -System mit dem Release 3.0. Auf dem Test-System sollen die entsprechenden Workflows implementiert, getestet und abgenommen werden. Die Antwortzeiten des Testsystems sind sehr hoch. Es ist kein SAP-WORKFLOW System eingestellt. Die Mitarbeiter der IT- und Fachabteilung haben kaum Kenntnisse des SAP-Workflow Systems. Für die Organisation müssen ca. 80 Abteilungen erfasst und ca. 220 Mitarbeiter zugewiesen werden.

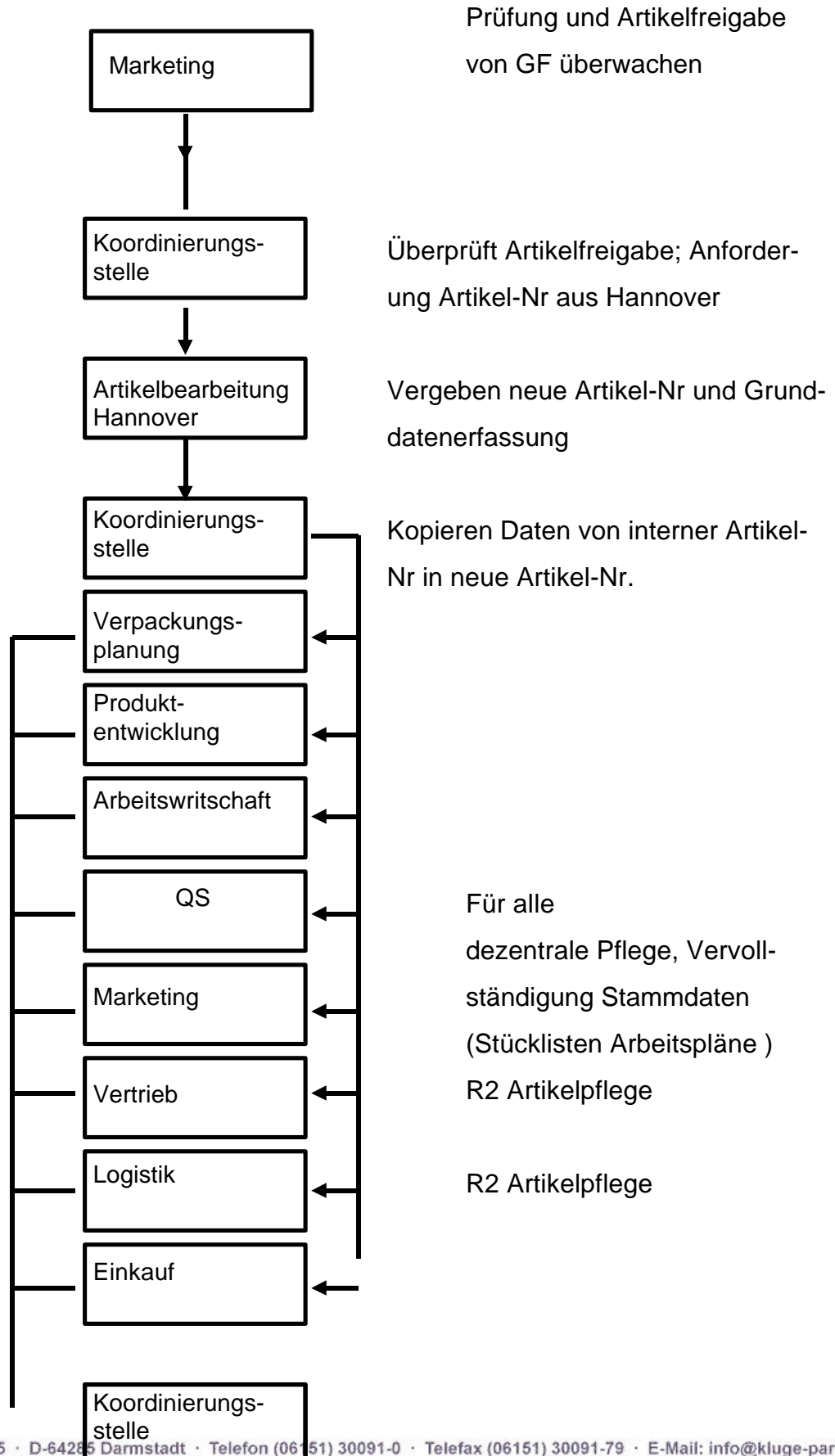
Ziel ist für den Einsatz nur SAP-Standard Workflowprozesse einzusetzen und nur auf Anforderung diese zu modifizieren oder selbst zu entwickeln. Der Aufbau der Workflows soll so gestaltet werden, dass die betreuenden Mitarbeiter des WF-System nach Abnahme und Schulung selbständig Änderungen des Workflows vornehmen können.

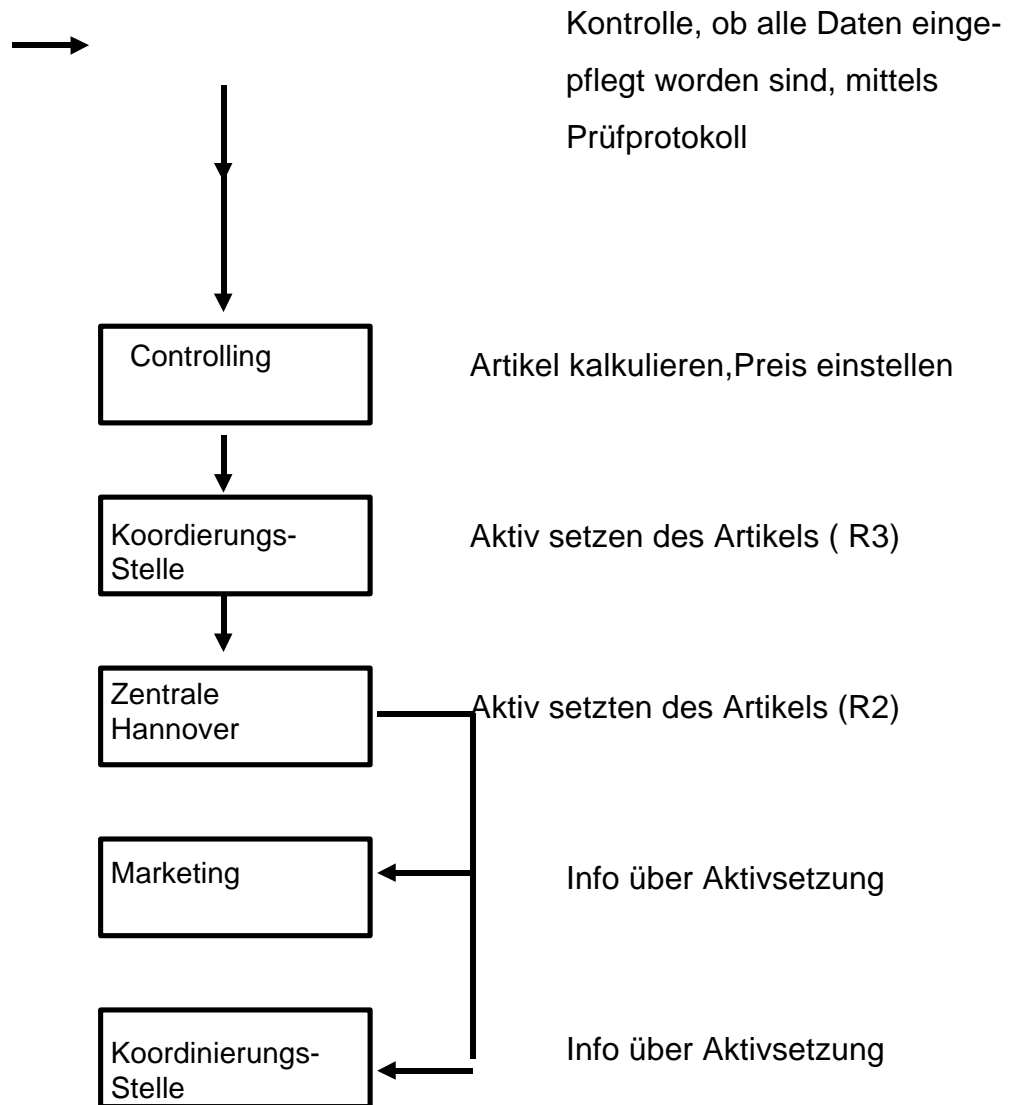
Um ein lauffähiges Workflow-System zu erhalten sind folgende Teilaufgaben noch zu erledigen:

- a) Installation WF inklusive Customizing Einstellung
- b) Definition der Rollen für Benutzerzuzordnung
- c) Erfassung der Organisation im System inklusive Zuordnung der Mitarbeiter zu Abteilung bzw Rollen.

2. Workflow für die Stammdatenverarbeitung







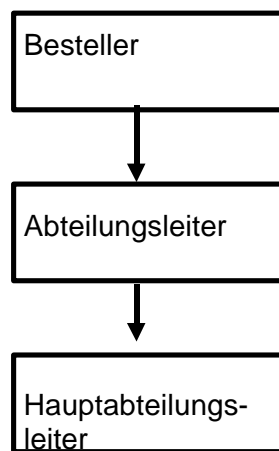
Folgende Teilaufgaben sind bei diesem Workflow zu erledigen .

a) Genaue Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel, Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen.

b) Konzeption und Realisierung der einzelnen Teilschritte des Workflows mit eventueller Programmierarbeit

c) Testen des Ablaufes

3. Workflow für Bestellanforderung



Alle Bestellanforderungen die keine Investitionen sind zu berücksichtigen und unterliegen dem 2 stufigen Freigabeverfahren. Zu unterscheiden sind die Prozesse :

Freigabeverfahren bei BANF ohne Abhängigkeit vom Bestellwert.

Freigabeverfahren bei BANF mit Abhängigkeit vom Bestellwert

So soll der Abteilungsleiter bis zu DM 3000,00 zustimmen und zusätzlich der Hauptabteilungsleiter von DM 3.000 bis DM 50.000. Dieses gilt für alle Mitarbeiter , die eine Bestellanforderung anlegen können.

Folgende Teilaufgaben sind bei diesem Workflow zu erledigen .

a) Genaue Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel, Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen.

b) Konzeption und Realisierung der einzelnen Teilschritte des Workflows mit eventueller Programmierarbeit

c) Testen des Ablaufes

4. Workflow für die Anlagenbuchhaltung

Nach intensiven Gesprächen mit der Fachabteilung hat sich sehr schnell herausgestellt, dass der Einsatz des Workflow nicht praktikabel ist.

Die Verbesserung der Kommunikation und des Datenaustausches bei folgenden Anlagebewegungen:

- Verschrottung
- Verkauf
- Umsetzung Gesellschaft
- Umsetzung Standort
- Wechsel des Anlagesgutes
- Anlagenzugang

könnte mit einer selbst entwickelten Transaktion für den Fachbereich optimal gelöst werden. Die aufgenommenen Anforderungen lassen eine grobe Schätzung erlauben.

5. Aufwandschätzung

Aufgabe	MT K+P	MT KU
Einstellung des WF-Systems	5	
Organisation anlegen		
- Ausarbeitung Rollen, Hierarchie, generelle Systematik	4	2
- Rollen definieren	0,5	
- 80 Abteilungen anlegen	0,25	3
- 220 Mitarbeiter zuordnen	0,25	4
Workflow Stammdatenerfassung		
8 einfache Steps		
je Step		
Genauere Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel, Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen. (0,5 MT je Step)	4	2
Genauere Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel, Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen. (0,5 MT je Step)	4	2
Testen des Ablaufes(je Step 0,25 MT)	2	
6 schwierige Steps		
je Step		
Genauere Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel, Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen.(0,5 MT je Step)	3	2
Genauere Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel,	12	



KLUGE + PARTNER

Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen.(2MT je Step)

Testen des Ablaufes (0,25 MT je Step) 1,5

Workflow Bestellanforderung

Genauere Definition der auslösenden Bedingungen, Texte der Nachrichten, Empfänger, Nachfolgeregelung, Vertreterregel, Zeitüberschreitungen, nachfolgende Aktionen. 1,5 1

Konzeption und Realisierung der einzelnen Teilschritte des Workflows mit eventueller Programmierarbeit 3

Testen des Ablaufes 0,5

Gesamttest 1

Schulung

Vorbereitung 2

Schulung 2 * 2 Tage 4 4

Aufwendungen Workflow 48,5 20

Anlagenbuchhaltung (Transaktion) 25 5